



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Oemeta Chemische Werke GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Mitarbeiterin Qualitätssicherung
Simona Meyer

Ossenpadd 54
25436 Uetersen
Deutschland

+49 4122-924-0
+49 4122-924-150
info@oemeta.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Der Stammsitz der Oemeta Chemische Werke GmbH befindet sich in Uetersen, 25km entfernt von der Metropole Hamburg. Hier werden – wie teilweise auch in China und den USA – hochwertige wassermischbare Kühlschmierstoffe, Schneid- und Schleiföle sowie viele andere industrielle Schmierstoffe für sämtliche Anwendungsfälle in der Metallverarbeitung produziert. Unser Denken ist global. Unsere Kunden sind weltweit vertreten.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Seit 2022 hat Oemeta eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie die parallel zur Unternehmensstrategie läuft. Zeitraum beider Strategien beträgt 3 Jahre (2022-2024).

Oemeta bekennt sich zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Zentrale Handlungsfelder Ökologie, Ökonomie und Soziales. Nachhaltig zu handeln heißt, dass wir unser Bestes geben, alle Maßnahmen und Technologien nach dem Stand der Technik einzusetzen, um dem Erreichen der UN Sustainable Development Goals dienlich zu sein. Hierzu berücksichtigen wir in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsaspekte die ökologische, ökonomische und soziale Dimension, insbesondere bei den SDGs 3, 6, 8, 12 und 13.

Das übergeordnete strategische Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie ist, dass Oemeta bis Ende 2024 von allen Akteuren der Lieferkette, als auch bei Behörden, Mitarbeitenden und unserem lokalen Umfeld als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen wird.

Dimension Ökologie: Oemeta hat das langfristige Ziel, hinsichtlich Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen (GHG), Klimaneutralität zu erreichen. Zur Erfassung und Minimierung der Umweltauswirkungen werden alle Oemeta Produktionsstandorte nach ISO 14001 zertifiziert.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Verfahrensanweisung zur Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Geschäftsprozesse der Oemeta in das zertifizierte ISO 14001 Managementsystem aufgenommen. Unser lokales Umfeld ist uns sehr wichtig. Wir vermeiden bestmöglich an allen Standorten Emissionen von Lärm und Verschmutzung von Luft und Wasser. Oemeta unterstützt die Kunden mit nachhaltigen Produkten, welche es dem Anwender ermöglichen seine Produktionsprozesse ohne Kostennachteile umwelt- und humanverträglicher zu gestalten. Oemeta wird die Produktentwicklungskapazitäten noch stärker entsprechend ausrichten.

Dimension Soziales: Oemetas Ziel ist ein sicheres, gesundes und zufriedenstellendes, effizientes und wertgeschätztes Arbeiten an allen Standorten. Wir möchten ebenso dazu beitragen, dass bei unseren Lieferanten und Vorlieferanten gute und faire

Arbeitsbedingungen vorliegen.

Besonders wichtig ist uns das Arbeitsschutzniveau bei der Anwendung unserer Produkte. Wir möchten unsere Kunden dabei unterstützen, den bestmöglichen Sicherheits- und Gesundheitsstandard bei der Verwendung von Oemeta Produkten zu erreichen. Zu diesem Zweck beraten wir unsere Kunden hinsichtlich einer sicheren Anwendung und engagieren uns in Gremien zur Regelsetzung im Arbeitsschutz.

Dimension Ökonomie: Ökonomischer Erfolg bildet die Basis für Handlungsoptionen auf dem Weg in die Nachhaltigkeit. Oemeta möchte durch das Angebot nachhaltiger Produktkonzepte Wachstum und Ertrag generieren, um weiterhin erfolgreich am Markt agieren und in Nachhaltigkeitsprojekte investieren zu können.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Oemeta Chemische Werke GmbH produziert Bearbeitungsmedien zur Anwendung in der industriellen Produktion. Die wichtigste Produktgruppe sind wassermischbare Kühlschmierstoffe (KSS). Hauptanwender für diese Produkte sind metallbearbeitende Betriebe aus dem Bereich Automobil und Zulieferer. Ein hoher Prozentsatz der Kühlschmierstoffe wird bei der Herstellung von Bauteilen für Verbrennungsmotoren eingesetzt. Für die Produktion von Elektromotoren werden ebenfalls Kühlschmierstoffe verwendet, allerdings in weitaus geringerem Umfang.

Die Kühlschmierstoffe werden in Umlaufsystemen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des Mediums eingesetzt, so dass die Anlagenfüllung unter Umständen über mehrere Jahre in Verwendung bleibt. Dabei werden Ausschleppverluste ersetzt, so dass es zum kontinuierlichen Verbrauch des Kühlschmierstoffs kommt.

Die Primäranforderungen, an den im Einsatz befindlichen KSS, sind Kühlen und Schmieren des Werkstücks und Werkzeugs im Bearbeitungsprozess. Die Sekundäranforderungen sind vielfältig und umfassen unterschiedlichste Eigenschaften wie z.B. Korrosionsschutz für Werkstücke und Anlagen, Human- und Umweltverträglichkeit, lange Lebensdauer und geringen Verbrauch.

Damit das umfangreiche Anforderungsprofil an KSS erfüllt werden kann, bestehen diese aus komplexen Rezepturen die neben Mineralöl, oder nativen Ölen ca. 30 verschiedene chemische Rohstoffe enthalten. Diese Rohstoffe können wiederum aus unterschiedlichen Substanzen bestehen.

Die in metallbearbeitenden Betrieben verwendeten KSS-Volumina können erheblich sein.

Umlaufsysteme mit mehreren 100 cbm Füllvolumen sind keine Seltenheit. Die Exposition der Mitarbeiter (Haut, Atmungsorgane) mit dem Kühlschmierstoff lässt sich nach dem Stand der Technik nicht 100%ig vermeiden. Je nach Art des Kühlschmierstoffs und seiner Anwendung können größere Mengen wassergefährdende flüssige Abfälle entstehen.

Die Produktion und vor allem Verwendung und Entsorgung ist durch das europäische Chemikalien-, Gefahrstoff- und Umweltrecht stark reglementiert. Der europäische Green Deal beispielsweise beinhaltet Ziele, die zu einem immer höherem Reglementierungsgrad führen.

In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die für Oemeta wichtigsten, relevanten Aktionsfelder der Nachhaltigkeit identifiziert (**Inside-Out-Ansatz**). Die Sustainable Development Goals, welche in besonderem Maße durch die Geschäftstätigkeit der Oemeta chemische Werke beeinflusst werden können, sind:

SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen

Grundsätzlich stellen Kühlschmierstoffe in der Herstellung und Anwendung ein gesundheitliches Risiko dar.

Oemeta verfolgt das Ziel Produkte mit möglichst guter Humanverträglichkeit zu entwickeln, herzustellen und an die Kunden zu liefern. Darüber hinaus berät Oemeta die Anwender der Kühlschmierstoffe hinsichtlich einer sicheren Verwendung und unterstützt bei der Einführung entsprechender Prozeduren. Dadurch wird z.B. die inhalative Schadstoffexposition von Mitarbeitenden bei den KSS-Anwendern deutlich verringert (SDG 3.9.1).

Der o.g. positive gesundheitliche Effekt gilt ebenso für die Produktionsmitarbeitenden der Oemeta, bei der Herstellung der KSS-Konzentrate.

SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Kühlschmierstoffe enthalten immer einen Anteil an wassergefährdenden Stoffen, welche bei Freisetzung zur Schädigung von Gewässern führen können.

Oemeta verwendet für die Herstellung der Produkte einen hohen Anteil an Stoffen mit geringer aquatischer Toxizität und guter biologischer Abbaubarkeit und wird diesen weiter erhöhen. Dadurch wird die Wassergefährdung bei unbeabsichtigter Freisetzung minimiert. Oemeta vermeidet bei der Formulierung der Produkte den Einsatz von Inhaltsstoffen, die mit Aufbereitungsverfahren nach dem Stand der Technik nicht aus dem Abwasserstrom entfernt werden können.

Die Produktionswerke der Oemeta werden mit geeigneten Aufbereitungsanlagen ausgerüstet um den Abwasserstrom und die Menge an emittierten Schadstoffen zu minimieren.

Diese Maßnahmen entsprechen dem SDG 6.3

SDG 12 Verantwortungsvoll Konsumieren und Produzieren

Kühlschmierstoffe sind Verbrauchsmaterialien, welche bei Verwendung einen nicht unerheblichen Abfallstrom und Ressourcenverbrauch verursachen können.

Oemeta bietet Produkte an, mit denen innerbetriebliche Kreislaufsysteme aufgebaut werden können und will diesen Produktbereich stark forcieren. Zwei weitere Schwerpunkt in der Produktpalette liegen bei Produkten mit sehr niedrigen Verbrauchswerten pro Wertschöpfungseinheit und der zunehmenden Verwendung von Recyclingrohstoffen (z.B. Mineralöl-Zweitrafinate). Diese Maßnahmen führen zur Schonung von Ressourcen bei der Rohstoffbeschaffung, sowie der Anwendung der Produkte. Darüber hinaus wird die Menge an Abfall beim Anwender von KSS signifikant reduziert (SDGs 12.2.1 u. 2, 12.4.2, 12.5.1, 12.6.1).

SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Herstellung und vor allem die Anwendung von KSS ist eine nicht unerhebliche Quelle von Treibhausgasemissionen in der Prozesskette Zerspanung.

Oemeta hat ambitionierte Emissionsreduktionsziele gemäß der Science Based Target Initiative im Bereich Scope 1,2 u.3 (SDG 13.2.2), um die CO₂e-Emissionen im Rahmen der Geschäftstätigkeit zu verringern

Das größte Potential zur Verringerung von Treibhausgasemissionen besteht für die Oemeta bei der ressourcen- bzw. verbrauchsoptimierten Anwendung der Produkte beim Kunden (Scope 3 nachgelagert). Das unterstützt Oemeta durch ein Angebot von Produkten die entsprechende Möglichkeiten mitbringen, sowie durch eine intensive Kundenberatung zur Prozessoptimierung.

Ein zweiter Hebel besteht in dem Angebot von Produkten mit möglichst geringem Product Carbon Footprint (PCF). Hier ergeben sich Möglichkeit vor allem über die Beschaffung von Rohstoffen mit niedrigem PCF.

Betrachtet man gemäß dem **Outside-In-Ansatz** wie Nachhaltigkeitsthemen auf die Oemeta einwirken sind folgende Schwerpunkte, bzw. SDGs zu nennen:

SDG 3; SDG 6

Nationale und internationale Regelwerke zum Chemikalienrecht, sowie Arbeits- und Umweltschutz (REACH, GHS, VwVwS, etc.) setzen immer neue Standards, welche auf die Entwicklung, Produktion und Anwendung von Kühlschmierstoffen Einfluss nehmen. Dadurch wird ein hoher Veränderungsdruck aufgebaut.

SDG 12; 13

Der EU Green Deal legt neue Anforderungen an die Industrie in der EU fest. Z.B. Recyclingfähigkeit oder der PCF müssen zukünftig schon in der Produktentwicklungsphase berücksichtigt werden (Ökodesignrichtlinie). Es ist mit zusätzlich einem zunehmenden Administrationsaufwand zu rechnen, der die Produktnebenkosten nach oben treiben wird (CSRD, Taxonomieverordnung).

SDG 8; 16

Die Anforderungen an das Lieferkettenmanagement steigen (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz). Auch an dieser Stelle ist von stark steigendem Aufwand, ohne Steigerung der Wertschöpfung, auszugehen.

Die sich aus der Outside-In-Analyse ergebenden **Risiken**, liegen zum einen in einem extrem stark steigenden Administrationsaufwand, dessen Kosten nicht über den Verkauf der Produkte in ausreichendem Umfang refinanziert werden können. Zum anderen besteht ein Risiko darin, nicht schnell genug den Forderungen des Gesetzgebers und des teilweise vorausseilenden Marktes (Automobilindustrie) nachkommen zu können, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Verschärfend kommt hinzu, dass auf vielen Feldern noch Unsicherheit herrscht wie genau die Anforderungen, Fragen und Antworten zu Nachhaltigkeitsthemen in der Industrie zukünftig aussehen werden.

Wie geht Oemeta mit dieser Situation um? Zum einen ist eine intensive Kommunikation mit allen Stakeholdern der Lieferkette erforderlich um rechtzeitig "blinde Flecken" auf der industriellen Nachhaltigkeitslandkarte klären zu können und die richtigen Entwicklungsentscheidungen zu fällen. Zum anderen haben wir rechtzeitig ein Programm gestartet um dem Markt nachhaltige Lösungen zu bieten (s. Inside-Out-Ansatz) und passen diese flexibel und schnell an neue Situationen an. Daraus können sich für uns Chancen ergeben indem wir die nachhaltige Anwendung von Kühlschmierstoffen zu einem erfolgreichen Geschäftsmodell entwickeln.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das übergeordnete strategische Ziel ist, dass Oemeta bis Ende 2024 als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen wird.

Diese Wahrnehmung möchten wir bei allen Akteuren in unserer Lieferkette, vor allem bei unseren Kunden und Lieferanten, als auch bei den Behörden, unserem lokalen Umfeld und aktuellen und potenziellen Mitarbeitenden erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir sowohl unser Produktsortiment als auch unsere Produktions- bzw. Geschäftsprozesse und unsere Lieferkette nach Nachhaltigkeitskriterien bewerten und weiterentwickeln.

Ökologische Ziele

- Bis Ende 2024 ist der Company Carbon Footprint am Standort Uetersen gegenüber 2019 um mind. 25% reduziert - SDG 13
- Ab 2023 wird Oemeta ein Produktportfolio mit klar konturierten ökologischen Nachhaltigkeitsattributen vermarkten (z.B. Anteil an nachwachsenden bzw. nichtfossilen Rohstoffen, lokalen Rohstoffen und Recyclingmaterial, Product Carbon Footprint) - SDG 12
- Bis Ende 2024 ist der Product Carbon Footprint und der Anteil an nicht-fossilen Rohstoffen Bestandteil des Produktentwicklungslastenhefts und die entsprechenden Bewertungsroutinen aufgenommen worden - SDG 13

- Bis Ende 2024 ist der Mengenanteil an nicht-fossilen und recycelten Rohstoffen im Vergleich zu 2021 um 25% erhöht - SDG 12, 13
- Zertifizierung aller Oemeta Produktionsstandorte nach ISO 14001 bis Ende 2023 - SDG 6
- Berücksichtigung von ökologischen Aspekten im Lieferantenmanagement ab 2023 - SDG 12

Soziale Ziele

- Betriebliches Gesundheitsmanagement bei Oemeta OHQ bis Ende 2024 - SDG 3
- Prozesse für den Gesundheits- und Arbeitsschutz der Arbeitnehmer OAG weit implementiert bis 2024 - SDG 3
- Optimiertes, digitalisiertes OAG-Wissensmanagement bis Ende 2024 - SDG 3
 - E-learning
 - product information management system
 - webbased reference database (e.g. logyc)
- Digitale Schulungsangebote zur sicheren und nachhaltigen Anwendung der Oemeta Produkte beim Kunden bis Ende 2024 - SDG 3
- Berücksichtigung von sozialen Aspekten im Lieferantenmanagement ab 2023 - SDG 3

Ökonomische Ziele

- Controllingsystem mit entsprechenden Kennzahlen, zum Monitoring der nachhaltigen Unternehmensperformance bis 2024 - SDG 8
- Mindestens 250 000 € Jahresumsatz mit neuen (Vermarktungsstart ab 2023), nachhaltigen Produktkonzepten im Jahr 2024 - SDG 8
- Nachhaltiges Lieferkettenmanagement bis Ende 2024 implementiert - SDG 3, 6, 8, 12, 13

Die Priorisierung in der Zielsetzung liegt, unterhalb des übergeordneten Ziels, beim nachhaltigen Produktdesign. Hier ist durch Multiplikatoreffekte in der Anwendungsphase beim Kunden der größte Hebel für Nachhaltigkeitseffekte zu finden.

Die Verbindung der jeweiligen Ziele mit den SDGs ergibt sich aus der Wesentlichkeitsanalyse (s. Abschnitt 2)

Die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele wird durch das Nachhaltigkeitsteam mittels jährlichem Soll-/Istvergleich durchgeführt. Das Ergebnis des Soll-/Ist-Vergleichs wird an die Geschäftsleitung berichtet und in Zusammenarbeit Nachhaltigkeitsteam/Geschäftsleitung Maßnahmen abgeleitet.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Für die Oemeta Chemische Werke GmbH stellt die Beschaffung die Basis aller Wertschöpfung dar. An erster Stelle steht dabei zunächst die Auswahl unserer Lieferanten: An unsere Lieferanten stellen wir nicht nur qualitative Anforderungen, sondern verpflichten sie darüber hinaus sowohl zur Einhaltung unserer Compliance Leitsätze sowie spezifischen, in den von uns definierten Lieferantenrichtlinien und Einkaufsbedingungen vorgegebenen Kriterien. Die Lieferantenrichtlinie beinhaltet diverse Vorgaben aus dem Bereich der Nachhaltigkeit wie z. B. Fragen nach Verantwortungsbereichen für ökologische Nachhaltigkeit im oberen Management etc.

Lieferanten müssen dies schriftlich im Rahmen einer Selbstauskunft inkl. entsprechender Nachweise bestätigen.

Vor Qualifizierung eines neuen Lieferanten, holen wir entsprechende Nachhaltigkeitsinformationen beim Lieferanten ein. Auch bei bereits qualifizierten Lieferanten fragen wir entsprechende Daten regelmäßig (mindestens einmal jährlich) ab. Das Thema Nachhaltigkeit wird in jedem Jahresgespräch mit dem Lieferanten thematisiert und findet auch in der Lieferantenbewertung Berücksichtigung. Dazu gehören die Arbeitsbedingungen beim Lieferanten aber auch die Emissionswerte der bezogenen Rohstoffe, sofern diese verfügbar sind. Alternativ bewerten wir bei den Materialien auch den Anteil an biogenen bzw. nachwachsendem Material.

Bei der operativen und strategischen Materialbeschaffung setzen wir auf einen ressourcenschonenden Einkauf. Das beinhaltet sowohl die Auswahl von Materialien, die aufgrund Ihrer Beschaffenheit als nachhaltig angesehen werden, als auch eine Reduzierung der Transportwege auf ein Minimum. Die Bestellmengen passen wir individuell an unsere Bedarfe ein. Wir bündeln Bestellmengen bei verschiedenen Produkten vom selben Lieferanten und planen vorrausschauend unsere Produktion, um Transportwege optimal kurz zu gestalten. Unseren Lagerbestand prüfen wir kontinuierlich und verhindern damit die Überlagerung von Material.

Weiterhin erwarten wir von unseren Zulieferern, dass sie die von uns erwarteten Anforderungen nicht nur selbst einhalten, sondern dahingehend auch ihre Vorlieferanten (in der zweiten und dritten Ebene) prüfen. In den mit jeder von unseren Bestellungen übersendeten Einkaufsbedingungen fordern unsere Lieferanten unmittelbar dazu auf. Wir behalten uns vor, unsere Lieferanten bei Bedarf zu auditieren.

Am Ende eines Geschäftsjahres erstellen wir eine Lieferantenbewertung, die

seit 2023 auch unsere Anforderungen zum Thema Nachhaltigkeit umfasst. Missstände werden dabei aufgedeckt und unverzüglich mit dem Lieferanten erörtert.

Wir fordern unsere Lieferanten auch dazu auf, uns darüber zu informieren, sollte es zu Schwierigkeiten bei der Einhaltung der von uns kommunizierten Anforderungen geben. In solchen Fällen erarbeiten wir mit dem Lieferanten ein gemeinsames Vorgehen, damit unsere Anforderungen eingehalten werden.

Ein bisher nicht final zu beurteilendes Risiko ist die Bewertung der Lieferanten in der zweiten oder dritten Ebene (Vorlieferanten). Hier sind wir auf die Unterstützung unserer Erstlieferanten angewiesen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Geschäftsleitung der Oemeta ist das oberste Führungsgremium. Hier wird die Nachhaltigkeitsstrategie autorisiert und der Zielerreichungsgrad der übergeordneten Ziele überwacht. Dies geschieht mit den Abteilungsleitern der nächsten Führungsebene, sowie dem Nachhaltigkeitsteam bestehend aus Mitarbeitern der Bereiche QS, BL, TL/GF, EK, FuE, VI

Verantwortliche der obersten Leitung (Geschäftsleitung) sind:

Soziale Nachhaltigkeit => Agnes Waterstrat (Arbeitsbedingungen / Gesundheitsschutz / Arbeitsschutz am Arbeitsplatz)

Compliance / Unternehmensethik => Thomas Wessels (Code of Conduct / Unternehmensgrundsätze)

Ökologische Nachhaltigkeit => Stefan Joksch (Klimaziele / Umweltmanagement / Energiemanagement)

Beauftragter für Nachhaltigkeitsrisikomanagement / Menschenrechte / Beschwerdemanagement => Thomas Wessels

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist durch interne Regeln und Prozesse im Geschäftsalltag verankert. Unser zertifiziertes DIN ISO 9001:2015 kombiniert mit DIN ISO 14001:2015 Managementsystem enthält folgende beschriebene Prozesse:

Prüfung und Überwachung (3.15.00 VA)

Organisation der Arbeitssicherheit (3.18.00 VA)

Arbeitssicherheits-Prävention (3.19.00 VA)

Notfallplan und Notfallmanagement (3.20.00 VA)

Umgang mit Gefahrstoffen (3.21.00 VA)

Ermittlung der Umweltauswirkungen (3.22.00 VA)

Abfallwirtschaft (3.23.00 VA)

Gefahrgut (3.24.00 VA)

Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Geschäftsprozesse der Oemeta (3.25.00 VA)

Seit 2017 gelten bei Oemeta Verhaltensregeln, die in einem Code of Conduct festgeschrieben sind. Die Inhalte werden jährlich in einer verpflichtenden Schulung vermittelt und mit einer Lernkontrolle überprüft.

Neben den üblichen Verhaltensregeln sind auch Grundsätze erfasst:

Soziale Verantwortung

Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden

Verantwortung gegenüber der Natur

Verantwortung zu Informations- und Datensicherheit

Verhalten gegenüber Geschäftspartnern

Unsere Einkaufsbedingungen enthalten neben den kaufmännischen Inhalten ebenfalls einen Verhaltenskodex für unsere Lieferanten. Unsere Lieferanten müssen mindestens nach ISO 9001 zertifiziert sein, dies wird bei neuen Lieferanten vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung geprüft.

Durch die unabhängige Zertifizierungsstelle wird das DIN ISO 9001:2015 mit dem DIN ISO 14001:2015 Managementsystem regelmäßig auditiert. Die BG RCI gilt als unabhängige Zertifizierungsstelle für das Arbeitsschutz-System "Sicher mit System" und bescheinigt die Erfüllung der Anforderungen von ISO 45001:2018.

In 2023 wurden alle produzierenden Standorte der Oemeta nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.

Oemeta Deutschland legt großen Wert darauf, dass auch die nicht produzierenden Tochtergesellschaften ein Mindestmaß an Vorgaben in Bezug auf Nachhaltigkeit, Umwelt- und Arbeitsschutz erfüllen. Hierfür wurden Corporate Directives verfasst und gruppenweit im Intranet hochgeladen. Für die Aktualisierung ist Oemeta Deutschland verantwortlich.

Occupational Safety (2022-30)

Environmental Guideline (2022-31)

Sustainable conduct as the basis for OAG's business activities (2023-32)

Eine Corporate Directive in Bezug auf ein Beschwerdemanagement soll in 2024 weltweit eingeführt werden.

Der Standort in Deutschland möchte in 2024 ein nachhaltiges Lieferantenmanagement eingeführt haben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Verwendete Kennzahlen müssen aus verlässlichen Quellen resultieren, aussagefähig und mit geeigneten Mitteln (Aufwand) von einer Verantwortlichen Person erfassbar sein. Prozesskennzahlen sind in den jeweiligen Arbeitsanweisungen beschrieben.

Die Oemeta Chemische Werke erhebt seit über 20 Jahren umweltrelevante Leistungsindikatoren als Nachweis für eine erfolgreiche, sich verbessernde, Umweltleistung. Zu diesen Kennzahlen zählen im Wesentlichen:

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Abwassermenge
- Abfallmenge
- Leistungsdaten des BHKW´s und der PV-Anlage
- Company Carbon Footprint

Mitarbeiterbezogene Daten werden von der Personalabteilung systematisch erfasst und als Steuerungs- und Maßnahmeninstrument für eine erfolgreiche Personalarbeit verwendet.

- Fluktuationsquote
- Betriebszugehörigkeit
- Altersentwicklung
- Krankenstand
- Unfallzahlen
- Fortbildungsquote

Zur Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele werden weitere Kennzahlen überwacht, die unsere Geschäftsentwicklung und Resilienz beschreiben.

- Umsatz / Gewinn
- Produkt- und Kundenportfolio
- Marktverteilung
- Rohstoffanteil Single Sourcing

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Wir wollen Technologie- und Qualitätsführer in unseren Zielmärkten sein - mit erstklassigen Fluiden und Services für die Optimierung jedes noch so anspruchsvollen Fertigungsprozesses.

Unser Ziel ist es, High-Performance-Produkte, innovative digitale Lösungen und zuverlässige Services für höchste Produktivität, Prozesssicherheit und Nachhaltigkeit zu

entwickeln.

Dafür investieren wir signifikant in F&E und das Know-How unserer Mitarbeitenden.

Leidenschaft und Innovation aus Tradition, daher können unsere Kunden vertrauen auf:

- 100 Jahre Innovationskraft und Erfahrung
- Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitsvorteile durch hochperformante Kühlschmierstoffe, Prozessstoffe, digitale Lösungen und Services
- Effizienzsteigerung durch individualisierte Lösungen für spezifische Prozesse
- die Gewissheit, die leistungsstärksten und nachhaltigsten Produkte einzusetzen
- höchste Fachkompetenz und Zuverlässigkeit in Beratung und Service

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Bisher gibt es bei der Oemeta keine, speziell auf die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zugeschnittenen, Anreizsysteme. Einzelne Nachhaltigkeitsziele können aber Gegenstand von prämierten Zielvereinbarungen sein.

Im Rahmen des Reviews der aktuellen, bis Ende 2024 laufenden, Nachhaltigkeitsstrategie wird die Einführung spezifischer Anreizsysteme überprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Dieser Leistungsindikator wird durch uns nicht als Steuerungskennzahl verwendet, da wir ihn nicht als aussagekräftig erachten. Darüber hinaus handelt es sich um eine wettbewerbsrelevante Information, die wir als mittelständisches Unternehmen im Hinblick auf die Gefahr der Abwerbung nicht ausweisen möchten.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Leistungsindikator wird durch uns nicht als Steuerungskennzahl verwendet, da wir ihn nicht als aussagekräftig erachten. Darüber hinaus handelt es sich um eine wettbewerbsrelevante Information, die wir als mittelständisches Unternehmen im Hinblick auf die Gefahr der Abwerbung nicht ausweisen möchten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist das übergeordnete Ziel bis Ende 2024 als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen zu werden. Diese Wahrnehmung soll bei folgenden Anspruchsgruppen erreicht werden:

Kunden
Lieferanten und externe Dienstleister
Aktuelle und potenzielle Mitarbeitenden
lokales Umfeld
Behörden und Berufsgenossenschaften
Verbände
Wettbewerber

Die Auswahl der Anspruchsgruppen wurde nicht nach einem Prozess oder einer Methode getroffen. Zur Auswahl wurden zwei Fragen betrachtet:

1. Was wirkt auf die Geschäftstätigkeit der Oemeta im Nachhaltigkeitskontext ein?
2. Auf was oder wen wirkt Oemeta in diesem Zusammenhang ein?

Der Dialog und die Integration in den Nachhaltigkeitsprozess hat begonnen.

Unsere Kunden werden auf Messen und unserer Internetseite regelmäßig informiert. Es soll eine Kunden- und Mitarbeiterbefragung durchgeführt werden (Ende 2023 und Anfang 2025).

Mit ausgewählten Lieferanten werden Workshops veranstaltet.

Die Mitarbeitenden haben Zugriff auf die aktuelle Version der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Information über den Fortschritt der Zielerreichung könnte in Zukunft über ein umfangreiches Nachhaltigkeits-Dashboard erfolgen. Ein regelmäßiger Newsletter gibt den Mitarbeitenden einen guten Überblick über die Projekte weltweit. Ein Beschwerdemanagement ist sowohl für Mitarbeitenden als auch für externe Personen eingerichtet. Ankündigung und Ergebnisse von Zertifizierungen werden über das Intranet für alle Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

Das lokale Umfeld ist sehr wichtig für Oemeta, da das Werksgelände in einem Mischgebiet angesiedelt ist. Die Sicherheit auf dem Gelände und den Zufahrtsstraßen hat oberste Priorität.

Geplant sind der weitere Ausbau des Intranets und unserer Internetseite zum Thema Nachhaltigkeit.

Entsprechend der Normforderung werden jährlich die Informationen über die interessierten Parteien und deren relevanten Anforderungen durch die Geschäftsleitung überprüft und überwacht.

Eine Auflistung der interessierten Parteien ist im Intranet einsehbar. Sollte es zu einer Änderung der Auswahlgruppen in der jährlichen Überprüfung kommen, würde diese Änderung entsprechend dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Für die Bearbeitung von Nachhaltigkeitszielen wurde ein Team aus unterschiedlichen Bereichen gebildet. Im Laufe 2023 wurde das Team erweitert, so dass z.B. auch die Anliegen der Tochtergesellschaften mit einfließen kann. Im Intranet wurde das Team mit entsprechenden Kontaktdaten und Themenschwerpunkte veröffentlicht.

Die Nachhaltigkeitsstrategie mit den entsprechenden Zielen ist ebenso einsehbar wie auch eine Übersicht des Erreichungsgrades jedes einzelnen Ziels.

Erstmalig wurde in 2023 eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt.

Die Auswertung wird im 1. Quartal 2024 präsentiert und die daraus resultierenden Aufgaben regelmäßig hinsichtlich der Erreichung kommuniziert.

In 2024 soll eine Befragung von Kunden und Vertriebspartnern stattfinden, um auch hier in wichtigen Nachhaltigkeitsthemen besser zu werden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitseffekte der von Oemeta entwickelten vertriebenen und

verkauften Produkte ergeben sich bei der Produktion der verwendeten Rohstoffe (Chemikalien) und vor allem bei der Anwendung der Produkte beim Kunden. Wassermischbare Kühlschmierstoffe beeinflussen die Produktivität der Bearbeitungsprozesse beim Anwender, wirken sich auf das dabei entstehende Abfallvolumen aus, wie auf die Gesundheit der Mitarbeitenden des Kunden. Die genannten Nachhaltigkeitshebel werden bei der Auswahl der Rohstoffe, als auch bei der Entwicklung der Produkte berücksichtigt. Die Rohstoffe werden nach einem festen Untersuchungsraster bewertet (unterschiedlich je nach Rohstoff). Die Verwendungsfreigabe erfolgt nur dann, wenn entsprechende Minimalanforderungen an die Human- und Umweltverträglichkeit ebenso erfüllt werden, wie an die technische und wirtschaftliche Eignung. Generell erfolgt die Einsatzfreigabe nur bei gleich gutem oder besserem Nachhaltigkeitsprofil gegenüber einem bereits eingesetzten Alternativrohstoff.

Bei der Produktentwicklung wird in einem klar geregelten Prozess zunächst mit den beteiligten Abteilungen das Ziel festgelegt. Danach erfolgt die Produktentwicklung mit dem grundlegenden Ziel minimale Umweltauswirkungen bei der Verwendung des Produktes ebenso zu erreichen, wie auch das bestmögliche Prozessergebnis beim Kunden hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und sicherer Anwendung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Es erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt keine Ermittlung dieses Indikators und ist auch für die nahe Zukunft aufgrund der Komplexität und im Hinblick auf die geringe Relevanz nicht geplant.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Kühlschmierstoffe für die mechanische Bearbeitung von Werkstoffen sind per se wassergefährdende Stoffe. Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können diese in die Umwelt gelangen und zu Gewässerverschmutzung führen. Oemeta bietet dem Anwender Produkte, welche durch die Verwendung vergleichsweise wenig gefährlicher Inhaltsstoffe die Wassergefährdung weitgehend verringern.

Unsere Produkte können nach ihrer Einsatzzeit wieder aufbereitet und recycelt werden.

Für unsere Geschäftstätigkeit werden fossile und regenerative Rohstoffe, incl. Wasser zu Kühlschmierstoffen verarbeitet und in Industrieverpackungen (200Ltr. Metallfässer, Kunststoff-IBC und Kanister) abgefüllt. Das Firmengelände ist zentral gelegen und ca. 17.500m² groß. Als Energieträger werden Erdgas und regenerativer Strom, der zu ca. 50% selbst produziert wird, benötigt. Anfallende Abfälle werden erfasst, getrennt gesammelt und größtenteils wiederverwertet. Die Luftverunreinigung beschränkt sich auf Abgase der Erdgasthermen und eine Bodenverunreinigung ist durch versiegelte Flächen und Auffangwannen nach WHG nahezu ausgeschlossen.

Konkrete Verbrauchsdaten sind in den Leistungsindikatoren 11-12 aufgeführt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch diverse Maßnahmen zum effektiven Umgang mit Energie ist es der Oemeta in den letzten gut 20 Jahren gelungen, den Energieeinsatz pro Tonne hergestellten Produkt um 2/3 zu reduzieren.

Das Ziel ist nun bis zum Jahr 2030 keine fossilen Brennstoffe für die Wärmeversorgung mehr einzusetzen. Erreicht werden kann dieses Ziel durch den Einsatz von Wärmepumpen und anderen elektrischen Heizquellen, z.B. elektr. Dampferzeuger. Der dafür benötigte Strom soll zu mind. 65% aus eigenen Stromerzeugungsanlagen stammen und zu 100% regenerativ sein. Den Anteil an nicht-fossilen und recycelten Rohstoffen in unserem Produktportfolio wollen wir bis Ende 2024 um 25% im Vergleich zu 2021 steigern. Zeitgleich entwickeln wir einen Kühlschmierstoff, der ausschließlich Rohstoffe aus nicht mineralölbasierten Quellen enthält.

Der Verbrauch von Kühlschmierstoffen bei Ihrer Anwendung trägt unmittelbar auch zum Ressourcenverbrauch über die Lieferkette Chemie bei. Dabei stammt ein Großteil der Rohstoffe aus der Petrochemie während ein geringerer Anteil der Rohstoffe biogenen Ursprungs ist oder vom Recycling von z.B. Altölen kommt. Oemeta kann durch recyclebare Produktsysteme oder KSS mit niedrigen Verbräuchen, bzw. Materialeinsatz (erhöhter Wasseranteil) den Anwender unterstützen.

Wesentliche Risiken sehen wir keine, da wir durch unser vorbeugendes Handeln die identifizierten Risiken minimiert haben, ohne sie ganz ausschließen zu können.

Diese identifizierten Risiken sind:

- Unterbrechung der Lieferketten (Verfügbarkeitsprobleme)
- Fehlende Mitarbeiter durch pandemische Ereignisse, Arbeitsunfälle
- Unbesetzte Stellen durch Fachkräftemangel
- Unfallartige Umweltschäden am Standort

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Leistungsindikator eingesetzte Verpackungsmaterialien

Verpackungsart	Material	Verpackungsgewicht gesamt Berichtsjahr 2023
200 Ltr. Metallfässer	Stahlblech	266t
IBC (Kunststoffblase)	HDPE	162t
IBC (Metallgestell)	Stahl	144t
Kanister	HDPE	11,7t

Es werden ausschließlich rekonditionierte IBC zur Fertigwarenabfüllung verwendet.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Leistungsindikator	2021	2022	2023
Stromverbrauch, absolut [MWh]	376	336	335
Strom Anteil regenerativ [%]	0	69,3	73,2
Stromproduktion PV und BHKW [kWh]	92.800	103.500	102.047
Wärmeverbrauch [MWh]	817	735	680
Erdgasverbrauch [m ³]	71.860	64.728	60.312
Kraftstoffe (Benzin/Diesel) [MWh]	k.A.	773	814
Gesamter Energieeinsatz [MWh]	k.A.	1869	1863
davon regenerativ [%]	0	12,5	13,2

Die verbrauchten Kraftstoffe, Diesel und Benzin stammen aus nicht erneuerbaren Quellen. Beim Benzin beträgt der biogene Anteil 5% (Ethanol) und beim Standarddiesel B7 beträgt der Biodieselanteil 7%.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Grundsätzliches Ziel ist, es den Energieverbrauch zu reduzieren und jede eingesetzte Kilowattstunde effektiv zu nutzen. Der Energieverbrauch der Oemeta konnte durch zahlreiche Maßnahmen in den vergangenen 20 Jahren bereits um ca. 60% bezogen auf die Produktionsmenge gesenkt werden. Aktuell findet eine Verschiebung von fossilen Energieträgern hin zu einem höheren Stromverbrauch, durch den Einsatz von E- und Hybridfahrzeugen und dem geplanten Einsatz von Wärmepumpen statt.

Leistungsindikator	2001	2005	2010	2015	2020	2023
Energieverbrauch, absolut [GWh] bei Verdopplung der Produktionsmenge seit 2001	1,76	1,23	1,28	1,33	1,31	1,20

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die Oemeta bezieht das Wasser ausschließlich von den lokalen Stadtwerken, im Berichtszeitraum wurden 3390m³ Frischwasser verbraucht (Vorjahr 3600m³). Durch den sparsamen und bewussten Umgang mit Wasser ist der Verbrauch seit Jahren, bezogen auf Mitarbeiterzahl und Produktionsmenge, auf einem niedrigen Niveau, konstant.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Anfallende Abfälle werden wo möglich sortenrein gesammelt und geeignet gelagert bis diese abgeholt werden. Die Getrenntsammlungsquote aus der GewAbfV von mind 90% wird zuverlässig überschritten. Die Prozesse sind ausgelegt, dass möglichst wenig oder gar kein Abfall anfällt. Anfallende Reinigungabwässer werden in einer hauseigenen Ultrafiltrationsanlage aufbereitet, um den Entsorgunganteil deutlich zu reduzieren. Die Anlage ist behördenüberwacht und arbeitet störungsfrei.

Abfallbezeichnung	Menge 2021 [t]	Menge 2022 [t]	Menge 2023 [t]
Altholz (Paletten)	6,73	3,04	2,50
Altpapier	10,5	12,0	9,8
Aufsaug- und Filtermaterial	0,14	0,14	0,21
Eisenschrott	2,88	2,37	1,37
Gewerbemüll	17,60	14,40	16,00
Glas	0,432	0,324	0,324
halogenfreie Emulsion	9,40	28,00	19,10
Kunststoff	1,62	1,17	0,83
Laborchemikalien, organisch	0	0,016	0,006
Lösungsmittel (halogenfrei)	0,372	0,333	0,270
Kunststofffass mit Verunreinigungen	1,125	1,965	0,500
Metallfass mit Verunreinigungen	17,52	18,78	9,90
nichtchlorierte Maschinen und Getriebeöle	33,70	29,80	19,10
Restabfall	5,70	5,72	5,72
Sandfang, Ölabscheider	0	8,0	0
Sonstiges	0,167	0	0
Gesamtmenge [t]	109,0	127,0	86,4

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Bei der Herstellung und Anwendung von KSS werden Treibhausgasemissionen freigesetzt. Der größte Teil dieser Emissionen stammt aus Scope 3 vorgelagerten Gütern, den Rohstoffen und der Anwendungsphase (Scope 3 nachgelagert). Ein geringer Teil stammt aus der Produktion, bzw. aus dem Scope 1 und 2. Durch die zunehmende Verwendung von Recyclingrohstoffen (z.B. zweitraffinierte Basisöle) und biogenen Materialien, sowie einem wirksamen Maßnahmenpaket zur Reduktion des Corporate Carbon Footprints, kurz CCP, (Scope 1,2 und 3 vorgelagert, ohne Rohstoffe) können wir den CO₂-Fußabdruck der Prozesse deutlich reduzieren.

Der CCP wurde 2019 mithilfe eines externen Dienstleisters ermittelt, welches als Basisjahr dient. Für das Basisjahr 2019 beliefen sich die CO₂-Emissionen der Oemeta (Scope 1 – 3) auf 1074t. Von diesem Wert ausgehend, haben wir das Ziel, die CO₂-Emissionen um jährlich mind. 5% zu reduzieren.

Für das Berichtsjahr 2023 konnten die CO₂-Emissionen bereits auf 710t reduziert werden (-33,9%). Erreicht wurde diese Verringerung im Wesentlichen durch den Einsatz von regenerativem Strom, Beginn der Elektrifizierung der Firmenwagen und eine deutliche Reduzierung der Flugreisen.

Zudem wurde 2023 mit einer externen Firma gemäß dem GHG Protokoll der Product Carbon Footprint, kurz PCF, (Cradle-To-Gate) für ausgewählte Produkte bestimmt. Als Berechnungsgrundlage für die Scope 3 Daten wurden die Daten aus dem Basisjahr 2019 gewählt. Ziel ist es, für das Jahr 2024, für alle Produkte den PCF zu ermitteln. Bei der Berechnung der PCFs hat sich gezeigt, dass der größte Anteil aus den Rohstoffen stammt. Um diesen Anteil zu verringern, wird nach alternativen Rohstoffen, wie z.B. Raffinaten geschaut. Ziel ist es für 2024 den Anteil an nichtfossilen Rohstoffen um 25% zu erhöhen im Vergleich zu 2021.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die CO₂ Emissionen aus dem Scope 1 betragen in 2023 343,5t und konnten somit gegenüber dem Basisjahr 2019 um 64,8t (-15,8%) reduziert werden. Die Reduzierung im Scope 1 sind auf geringen Erdgasverbrauch und einer höheren Anzahl an E- und Hybrid-Fahrzeugen bei den Firmenwagen erreicht worden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die CO₂ Emissionen aus dem Scope 2 betragen 2023 33,5to, eine Reduzierung im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 81,1t (-70,8%) und resultieren ausschließlich aus den Stromverbrauch. Durch den Bezug von zertifiziertem regenerativen Strom und einer eigenen 99,96kWpeak Photovoltaik-Anlage konnte die Emissionsmenge deutlich reduziert werden. Strom aus dem erdgasbetriebenen BHKW ist zu 2/3 der CO₂-Menge beim Stromverbrauch verantwortlich.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die CO₂ Emissionen aus dem Scope 3 betragen 2023 333,3to (-39,3%) und resultieren zu ca. 40% aus Dienstreisen. Die Scope 3 Emissionen betragen im Basisjahr noch 550t. Durch eine deutliche Reduzierung der Flugreisen und dem sparsamen Umgang mit Verbrauchsmaterialien konnte die Emissionsmenge seit 2019 deutlich reduziert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die weitere Reduzierung der THG-Emissionen umfasst die Scopes 1 – 3 und wird im Wesentlichen durch die Elektrifizierung der Firmenwagen und der Wärmeerzeugung erreicht, konkretere Werte sind in den Leistungsindikatoren 305-1 bis 305-3 beschrieben. Durch den sparsamen Einsatz und die Beschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten von Verbrauchsmaterialien wird im Scope 3 eine weitere Reduzierung erwartet. Dienstreisen sind unumgänglich, die Auswahl des Transportmittels ist auch unter Nachhaltigkeitsaspekten zu treffen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Code of Conduct der Oemeta Chemische Werke GmbH dient als Leitfaden für die Sicherung der Arbeitnehmerrechte und definiert so unter anderem die respektvolle Zusammenarbeit, die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen u. a. zur Diskriminierung und zusätzlich auch die Einhaltung von Sicherheitsstandard. Als Corporate Directive gilt dieses Dokument weltweit. Damit übertragen wir die in Deutschland geltenden Standards auch sukzessive auf die internationalen Standorte.

Die Mitarbeitenden der Oemeta können sich jederzeit an eine siebenköpfige, durch mit Mitarbeitende selbst gewählte Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) wenden. Der Betriebsrat stellt in enger und stets vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung die Rechte der einzelnen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sicher. So wird eine Benachteiligung einzelner Kolleginnen und Kollegen oder auch von Gruppen ausgeschlossen.

Für die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und von uns definierten Anforderungen stehen den Mitarbeitenden, neben der Arbeitnehmervertretung, das Beschwerdemanagement und ein betriebliches Vorschlagswesen zur Verfügung. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult (u.a. zum Code of Conduct oder zum Thema Arbeitsschutz).

Damit wir die Beteiligung der Mitarbeitenden möglichst hochhalten, haben wir ein Nachhaltigkeitsteam gegründet. Das Team besteht aus einem Vertreter der Geschäftsführung, jeweils einem Vertreter der einzelnen Bürostandorte sowie aus dem Umweltmanagementbeauftragten. Vorschläge zu Maßnahmen oder Anliegen können direkt an das Nachhaltigkeitsteam oder auch an die Geschäftsführung herangetragen werden. Um die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement weiter zu fördern, haben wir die Umsetzung definierter Maßnahmen sowie die Erreichung der Ziele unterschiedlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übertragen, sodass sich eine Vielzahl an Personen intern mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen. Unsere

Mitarbeitenden wurden durch eine entsprechende Umfrage dazu befragt, wie nachhaltig sie das Unternehmen bewerten und im dem Zuge auch angeregt, eigene Ideen und Aspekte einzubringen.

Derzeit arbeiten wir an einer Konkretisierung der Zielsetzung, welche wir für das Berichtsjahr 2024 abschließen werden. Wir sehen die Implementierung der oben genannten Organe innerhalb der Oemeta GmbH bereits als großen Benefit für die Mitarbeitenden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Der interne Code of Conduct manifestiert seit 2017 die Verhaltensweise der Oemeta ihren Mitarbeitenden gegenüber und die Mitarbeitenden gegenüber Kollegen und externen Personen. Die zunehmende Vielfältigkeit in unserer Gesellschaft spiegelt sich bei den Mitarbeitenden der Oemeta wider und eröffnet Chancen dies für eine kreative und innovative Entwicklung der Oemeta zu nutzen. Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen und zu erhalten und dieses Potential dauerhaft zu nutzen. Fest verankert in unserer Unternehmensethik sind:

- Gleichberechtigung und somit Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern, unterschiedlichen Kulturen/Nationalitäten, Orientierungen
- Gleiche Bezahlung für vergleichbare Tätigkeiten
- Homeoffice an zwei Tagen und Gleitzeit ermöglichen flexibles Arbeiten in vielen Bereichen
- Ein Betriebsrat und ein Jugendbeirat als aktive Interessenvertretung
- Gelebtes Wissensmanagement, Fortbildungsmöglichkeiten, Bildungsurlaub

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz genießt einen hohen Stellenwert bei Oemeta (Arbeitsschutzmanagement-Zertifizierung durchgehend seit 2007) und ist verankert in zwei Prozessbeschreibungen und weiteren untergeordneten Dokumenten.

Ziel ist es, die Arbeitsschutzprozesse und Gesundheitsangebote in einen betrieblichen Gesundheitsmanagement zusammen zu fassen. Arbeitsschutzprozesse werden international angewendet. Die Oemeta Tochtergesellschaft in den USA ist seit 2023 nach der DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Das Wissen der Organisation gilt es zu wahren und stets dem Stand der Technik anzupassen, dazu wird eine international verfügbaren e-learning Plattform genutzt, die mit Inhalten weiter ausgebaut werden soll.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Ein Ziel in der Nachhaltigkeitsstrategie ist ein sicheres, gesundes und zufriedenstellendes, effizientes und wertgeschätztes Arbeiten an allen Standorten.

In 2023 wurden soziale Aspekte im Lieferantenmanagement berücksichtigt.

Ziele bis Ende 2024 sind unter anderem:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Prozesse für den Gesundheits- und Arbeitsschutz der Mitarbeitenden weltweit
- Digitales Wissensmanagement weltweit

Aufgrund des demografischen Wandels werden rechtzeitig junge Menschen auf zukünftig freie Positionen eingearbeitet. Im technischen Bereich wird jedes Jahr in Kooperation mit einem anderem Unternehmen ausgebildet und wenn möglich wird den ausgebildeten Fachkräften ein Arbeitsplatz angeboten.

Seitens Oemeta ist es ebenfalls möglich und wünschenswert auch in kaufmännischen Berufen und der IT auszubilden. Dies soll in 2024 noch stärker vorangetrieben werden. Die personellen und fachlichen Voraussetzungen junge Menschen auszubilden sind gegeben. Interne Stellenausschreibungen ermöglichen jedem Mitarbeitenden sich in einem neuen Bereich, der noch mehr seinen Fähigkeiten entspricht, zu bewerben. Sollten besondere Kenntnisse fehlen, werden diese durch interne oder externe Weiterbildungen vermittelt. In der jährlichen Budgetplanung wird ein fester Posten für Weiterbildung festgelegt und jeder Mitarbeitende hat beim Zielvereinbarungsgespräch die Möglichkeit, Wünsche und Erfordernisse zu Weiterbildungen zu äußern bzw. diese fest zu vereinbaren.

In einigen Bereichen ist es, wie in vielen Branchen, schwierig geeignete Fachkräfte zu finden. Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber muss immer wieder angepasst werden. Auf der jährlichen Messe "YES - Your Education starts" stellt sich das Unternehmen den Fragen von jungen Menschen und gibt Einblick in den Berufsalltag.

Eine weitere Herausforderung ist die Bedeutung der Automobilbranche in Zukunft. Hier müssen andere Anwendungsfelder gesucht werden und die Mitarbeitenden, besonders die Anwendungstechniker, ihr Wissen erweitern. Hier können die jungen, frisch ausgebildeten Menschen ihr Wissen mit den erfahrenden teilen. So findet permanent ein interner und externer Wissensaustausch statt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr gab es weder Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen noch arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen. Insgesamt gab es zwei Arbeitsunfälle ohne Ausfalltage und einen Wegeunfall mit einem Tag Ausfall. Es gab 13 dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen (Verbandbucheinträge) verursacht durch verschiedenste Tätigkeiten. Abschürfungen, leichte Prellungen und kleine Schnittverletzungen waren die häufigsten Verletzungen.

Im Berichtsjahr gab es es ebenfalls weder Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen noch dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen.

Die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Berichtsjahr betrug ca. 200.000 Stunden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz hat bei Oemeta einen extrem hohen Stellenwert. Alle Mitarbeitenden werden sowohl bei der ersten Unterweisung als auch bei den jährlichen Auffrischungen ermuntert, Missstände sofort zu melden. Arbeitsmittel oder zusätzliche Schutzausrüstung werden nach Bedarf zur Verfügung gestellt.

Viermal im Jahr findet eine Arbeitssicherheitsausschusssitzung statt. Der Teilnehmerkreis umfasst den Betriebsarzt, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Sicherheitsbeauftragten und einen Vertreter der Geschäftsleitung. Die Sicherheitsbeauftragten sind aus den Bereichen Technik, Labore und Produktion. Es wäre wünschenswert auch eine Person aus der Verwaltung in diesem Arbeitskreis zu haben, bisher hat sich aber niemand zur

Verfügung gestellt.

Eine Liste mit allen Beauftragten und den Ersthelfern mit ihren Vertretern liegt an mehreren Stellen im Unternehmen aus und ist im Intranet einsehbar. Die Schulungen finden regelmäßig statt sowie auch Probeübungen zur Evakuierung der Räumlichkeiten. Ernante Personen dokumentieren die Anwesenheit, um im Ernstfall den Rettungskräften schnell Auskunft zu erteilen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Alle Mitarbeitenden inkl. Führungskräfte müssen regelmäßig Schulungen mit Lernkontrollen zu unterschiedlichen Themen absolvieren. Die sogenannten Lernkarten nehmen ca. 20 Minuten pro Schulung in Anspruch.

Ersthelfer und Beauftragte müssen in gesetzlich festgelegten Intervallen Auffrischkurse besuchen. Die Dauer der Kurse sind unterschiedlich.

Weitere Fort- und Weiterbildungen werden individuell vereinbart und absolviert.

Eine Übersicht der tatsächlichen Stundenzahl, unterteilt in Geschlecht und Angestelltenkategorie, liegt im Berichtszeitraum nicht vor. Ein Team, die auch das digitale Wissensmanagement vorantreiben soll, wird dies mit einbeziehen und evtl. in 2024 ein Dokumentationsschema vorstellen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Oemeta ist ein traditionelles Familienunternehmen. In 2023 hat sich der Eigentümer aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und die Führung an die Herren Stefan Joksch und Thomas Wessels übertragen.

Die Geschäftsleitung (ohne Eigentümer) besteht aus 4 Personen, davon sind 25% weiblich. Jedes Geschäftsleitungsmitglied ist auch in jeweiligen Bereichen Abteilungsleiter. Dies wird mit der Abkürzung GL verdeutlicht.

Stabsfunktionen wie Technisches Sekretariat, Juristen, Assistenten, Produktmanager, Projektleiter, Qualitätssicherung, Controlling werden nicht in der Aufstellung Abteilungsleiter / Teamleiter aufgeführt.

Abteilungsleiter: 11, davon 1 weiblich und 4 (GL)

Teamleiter: 10, davon 1 weiblich

Zu der Gruppe < 30 Jahre gehört keine Person an.

30-50 Jahre: 9

> 50 Jahre: 12

Die Zahl der Mitarbeitenden betrug zum Ende des Berichtszeitraums 135, davon sind 27% weiblich und 73% männlich. Zu den Mitarbeitenden zählen alle Voll- und Teilzeitkräfte, Studenten und Auszubildende.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung der Menschenrechte ist sowohl in unserem Verhaltenskodex als auch in unserem umfangreichen Lieferantenkodex verankert.

Mit dem Lieferantenkodex haben wir ein Instrument entwickelt, unsere Zulieferer, Dienstleister und Lieferanten ebenfalls auf die Einhaltung der Menschenrechte anzuhalten. Die Auswahl von neuen Lieferanten erfolgt nach festgelegten Kriterien. Durch regelmäßige Prüfung und Anpassung der Lieferantenauskunft minimieren wir das intern analysierte Risiko, dass geänderte Gesetze oder Normen keine Berücksichtigung finden. Die Ergebnisse einer Risikoanalyse werden mit anderen Evaluationen im jährlichen Management-Review bewertet.

Ein internes Beschwerdemanagement gibt sowohl den Mitarbeitenden als auch Dritten die Möglichkeit sich anonym über eventuelle Missstände zu beschweren. Diesen Beschwerden wird umgehend, nach einem festgelegten Prozess, nachgegangen.

Darüber hinaus beachten wir selbstverständlich alle für unser Unternehmen geltenden

gesetzlichen Vorschriften, wie z.B. das Mindestlohngesetz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Mutter- und Jugendschutzgesetz etc.

Der Verhaltenskodex ist ein gruppenweit geltendes Dokument. Die Inhalte werden jährlich geschult und mit einer Lernkontrolle überprüft. Die Erweiterung des Beschwerdemanagement auf alle Oemeta Standorte ist für 2024 geplant.

Mit Hilfe des Lieferantenkodex, des Verhaltenskodex, der Einhaltung gesetzlicher Normen und den Grundregeln für Gesundheit, Sicherheit und Arbeitsschutz haben wir unser Ziel im Rahmen des Möglichen der Achtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen und bei beeinflussbaren Unternehmensumfeld bereits im relevanten Maß erreicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Der Indikator ist nicht relevant, da keine solche Investitionsvereinbarungen vorliegen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Oemeta Hauptquartier steht mit den Standortleitern der Tochtergesellschaften in einem regelmäßigen Austausch. Eine explizite Überprüfung auf Einhaltung der Menschenrechte findet nicht statt.

Mit der Einführung eines weltweit gültigem Code of Conduct und mit der geplanten Einführung eines weltweiten Beschwerdemanagementsystem in 2024 geben wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit sich bei Verstößen an entsprechende Stellen zu wenden. Die somit vorhandenen Möglichkeiten und die regelmäßigen Besuche / Besprechungen geben Oemeta einen guten Überblick der jeweiligen Situationen an den anderen

Geschäftsstandorten. Eine explizite Prüfung wird es daher auch in Zukunft nicht geben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

In 2023 wurden 2 neue Lieferanten qualifiziert. Eine Lieferantenbewertung gemäß DIN ISO 9001:2015 für 2023 wird im 1. Halbjahr 2024 durchgeführt. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen und insbesondere der darin aufgeführte Verhaltenskodex enthält seit 2023 zusätzliche soziale Aspekte. Eine Bewertung dieser soll in 2024 umgesetzt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Zuge der Lieferantenbewertung werden nicht nur die neuen, sondern alle Lieferanten überprüft.

Eine Ermittlung von erheblichen tatsächlichen und potentiellen negativen sozialen Auswirkungen findet nicht statt. Mit dem Zustandekommen einer Geschäftsbeziehung und einer Auftragsbestätigung akzeptieren unsere Lieferanten, Zulieferer und Dienstleister sowohl unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen als auch den dort eingebetteten Verhaltenskodex.

In 2023 wurden keine Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstößen beendet.

Es wird im Zuge des Lieferkettensorgfaltsgesetzes in 2024 geprüft, wie die Ermittlung von

sozialen Aspekten sowohl bei der Auswahl als auch bei der Bewertung aufgenommen wird.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unser Stammsitz befindet sich in der kleinen Stadt Uetersen, 25km entfernt von der Metropole Hamburg. Oemeta blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück und engagiert sich mit vielen verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde.

Ein Beispiel ist das Schmücken des großen Weihnachtsbaums, das jedes Jahr im Foyer des Unternehmens stattfindet. Hierbei wird der Weihnachtsbaum von einem als Weihnachtsmann verkleideten Oemeta-Mitarbeiter gemeinsam mit den Kindern einer nahgelegenen Schule geschmückt.

Oemeta beteiligt sich außerdem jedes Jahr als Sponsor an einem Amateur-Radrennen in Hamburg, den Cyclastics. Sie gibt sowohl den Mitarbeitern als auch den Vertriebspartnern die Möglichkeit, an dieser bekannten Veranstaltung teilzunehmen.

Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an verschiedenen Spendenaktionen, wie z.B. Spenden an Menschen helfen Menschen in Uetersen, Spenden für den Krieg in der Ukraine oder Spenden an andere Vereine in der Region.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

	2021	2022	2023
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Zinserträge	41.534.864 €	43.633.053 €	46.253.299 €
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert			
Herstellungskosten des Umsatzes, Personalaufwand, soziale Abgaben und Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Einkommen- und Ertragsteuern	39.713.574 €	43.395.814 €	44.397.241 €
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert			
Jahreserfolg	1.821.290 €	237.239 €	1.856.058 €
Eigenkapital-Quote	78%	79%	78%
Beitrag zum Gemeinwesen je Geschäftsjahr			
Personalaufwand, soziale Abgaben und Aufwendungen, ertragsabhängige Steuerzahlungen	9.866.019 €	9.189.583 €	11.116.589 €

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die aktuelle und zukünftige Chemikaliengesetzgebung, sowie gesetzliche Regelungen zu Arbeits- und Umweltschutz im globalen Kontext haben eine sehr hohe Relevanz für die Geschäftstätigkeit der Oemeta.

Zusätzlich werden die gesetzlichen Aktivitäten im Rahmen des europäischen Green Deal eine sehr große Auswirkung haben.

Oemeta ist Mitglied im Verband Schmierstoffindustrie e.V. (VSI) und im Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V. (UNITI) Beide Verbände versuchen durch Teilnahme an Konsultationen und Mitarbeit in den Gesetzgeber beratenden Gremien Einfluss auszuüben.

Direkte politische Einflussnahme der Oemeta findet ausschließlich auf kommunaler Ebene statt. Die o.g. Verbände versuchen einen überregionalen Einfluß auszuüben.

Oemeta engagiert sich weder bei der Parteienfinanzierung noch in politisch aktiven Organisationen (Ausnahme die o.g. Verbände).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Oemeta engagiert sich nicht bei der Parteifinanzierung, daher findet dieser Indikator keine Anwendung

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aus der Geschäftstätigkeit der Oemeta ergeben sich Risiken durch Vorteilsnahme von Kunden und Lieferanten, da über die Vergabe von Aufträgen mit nicht unbeträchtlicher Größe zumeist von einigen wenigen Personen entschieden wird. Entgegenwirkende Maßnahmen und Prozesse werden im Rahmen eines regelmäßigen Management Review auf Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst. Mit Hilfe dieser Maßnahmen wird das Risiko, dass gesetzes- und richtlinienwidriges Verhalten im Unternehmen oder bei unseren Partnern auftritt, stark gesenkt.

Oemeta verfügt über einen gruppenweit gültigen Code of Conduct (CoC), der alle Mitarbeitenden zu gesetzes- und richtlinienkonformem Handeln verpflichtet. Die Inhalte, auch im Hinblick auf Korruptionsprävention, werden über ein Lernprogramm vermittelt, um

die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und zu schulen.

Der CoC wird einmal jährlich durch die Geschäftsführung überprüft und gegebenenfalls angepasst. Verantwortlich für das Thema Compliance und damit für den Inhalt des CoC ist der kaufmännische Geschäftsführer Thomas Wessels.

Die Überwachung der im CoC geregelten Compliance-Anforderungen obliegt grundsätzlich der jeweiligen Abteilungsleitung. In Bereichen, die nicht als Abteilung organisiert sind, ist ressortabhängig das jeweilige Mitglied der Geschäftsleitung zuständig. Die Verantwortlichen sind im Falle von Verstößen verpflichtet, an den kaufmännischen Geschäftsführer zu berichten.

Zur Aufdeckung von Rechtsbrüchen oder der Verletzung von internen Standards ist 2022 ein Hinweisgebersystem eingerichtet worden. Zugang zu dieser sog. internen Meldestelle nach dem deutschen Hinweisgeberschutzgesetz, die bei Oemeta HQ in Deutschland angegliedert und über das nach DIN ISO 9001:2015 zertifizierte QM-Managementsystem abgebildet ist, haben schon heute weltweit alle Leih- und Mitarbeitenden sowie alle außenstehenden Personen, die im beruflichen Kontakt zu Oemeta stehen.

Für 2024 ist geplant, das bereits aktive Hinweisgebersystem weiterzuentwickeln und als weltweit gültige Corporate Directive (CD) zu regeln. Hierbei sollen die einschlägigen Prozessschritte unter Beachtung der jeweiligen nationalen Rechtsordnungen näher definiert werden.

Nach Abschluss der Arbeiten zu der vorgenannten CD wird die Geschäftsführung prüfen und entscheiden, welche Compliance-Ziele für das Folgejahr gesteckt werden.

Als Ergebnis unserer aktuellen Maßnahmen und Prozesse ist festzuhalten, dass in den letzten Jahren keine groben Verstöße gegen Compliance-Richtlinien oder gesetzliche Vorgaben festgestellt wurden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Oemeta Hauptquartier steht mit den Standortleitern der Tochtergesellschaften in einem regelmäßigen Austausch.

Mit der Einführung eines weltweit gültigen Code of Conduct (CoC) hat das Oemeta Hauptquartier bereits 2017 für die Tochtergesellschaften Verhaltensregeln festgelegt.

Der CoC sieht vor, die Inhalte jährlich in Form einer Schulung zu vermitteln und mit einer Lernkontrolle zu überprüfen. 2024 soll ein weltweiter Schulungsplan erarbeitet werden. Dieser soll zusätzlich die Themen Unternehmensethik und Unternehmenspolitik enthalten. Oemeta setzt hier auf Training und regelmäßigen Austausch.

Parallel besteht auch für alle Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften der Oemeta jederzeit die Zugriffsmöglichkeit auf die sog. interne Meldestelle nach dem deutschen Hinweisgeberschutzgesetz, um einen etwaigen Korruptionsverdacht zu melden und damit eine Untersuchung zu auszulösen.

Vor dem Hintergrund der Pflichtschulung inkl. Lernkontrolle und dem jederzeit möglichen Zugriff auf die interne Meldestelle hält Oemeta eine zusätzliche explizite Prüfung der Tochterunternehmen in Bezug auf Korruptionsrisiken für nicht erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum liegen keine Korruptionsfälle vor. Es wurden auch keine Verträge mit Geschäftspartnern im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert. Desweiteren gab es im Berichtszeitraum auch keine öffentlich rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

zu a bis c: Es wurden keine entsprechenden Verfahren aufgrund von Gesetzesverstößen eröffnet bzw. geführt; noch sind Vorfälle aus der Nichteinhaltung von Gesetzen und / oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich gemeldet oder in sonstiger Weise bekannt geworden. Entsprechend wurden auch keine Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.